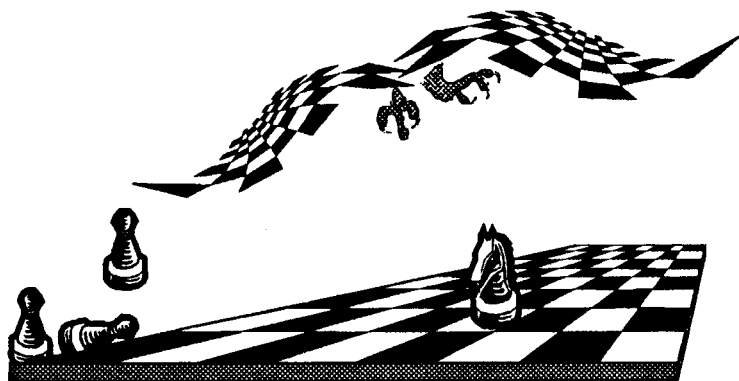


*Schachfreunde  
Schwarz-Weiß  
Merzhausen e. V.*



# DAUERSCHACH 54

Ausgabe 3/2003

Mai 2003



SPARKASSE  
FREIBURG - NÖRDLICHER BREISGAU

*die Bank · das Vertrauen · der Erfolg*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Zum Geleit</b>	<b>3</b>
<b>Ankündigungen</b>	<b>4</b>
Ranglistenbesprechung . . . . .	4
Satzung . . . . .	5
<b>Gratulation vom Bürgermeister zum Aufstieg</b>	<b>6</b>
<b>Letzte Meldung</b>	<b>6</b>
<b>Zwei Kästen Bier...</b>	<b>7</b>
<b>Gedicht und Computer...</b>	<b>8</b>
<b>18. Schnellschachturnier</b>	<b>10</b>
<b>Aktive</b>	<b>11</b>
Bezirkspokal . . . . .	11
Bereichsklasse . . . . .	12
Kreisklasse A . . . . .	16
Kreisklasse C . . . . .	19
4. Mannschaft . . . . .	19
Mannschaftsblitz . . . . .	20
Badische Blitzmannschaftsmeisterschaft 2003 . . . . .	20
Badischer Schachkongreß 2003 . . . . .	21
<b>Seniorenecke</b>	<b>21</b>
<b>Partien</b>	<b>24</b>
Die Feinheiten, ja die Feinheiten . . . . .	24

## Zum Geleit

Die Saison ist (fast) zu Ende. Im ersten Jahr nach der Fusion sind wir nicht nur als Verein sehr schnell zusammengewachsen, auch sportlich waren wir erfolgreich, sehr erfolgreich sogar. Mittlerweile wird die Fusion überall als richtiger Schritt angesehen. Die Bedenken, die einige hatten, sind zerstreut und die Erwartungen an die Fusion sind weit übertroffen worden. Allen die am Gelingen der Fusion teilhaben, den Forschern wie den Ängstlichen will ich an dieser Stelle für Ihr Engagement danken. Nur über den Austausch untereinander und die Gespräche miteinander konnte der Weg gefunden werden, bei dem sich alle aufgehoben fühlen.

Die negativen Effekte wegen fehlender Größe mit denen die beiden Ursprungsvereine zu kämpfen hatten, sind verschwunden, alle Mannschaften konnten immer vollzählig antreten, Spielnachmittage bei den Senioren, Spielabende bei den Aktiven und auch die Jugendgruppe erhielten neue Impulse und Anregungen. Durch die Fusion ist etwas wiedergekehrt oder verstärkt worden: die Spielfreude.

Die sportlichen Erfolge sind ein deutlicher Hinweis darauf; ich will sie hier einmal aufzählen. So hat die Seniorenmannschaft in der Seniorenmeisterschaft besser abgeschnitten als in den Jahren zuvor, sie landete ihren 1. Sieg in dieser sehr starken Gruppe. Die erstmals ins Rennen geschickten Kinder und Jugendlichen erzielten mit einem 5. Platz ein außerordentlich gutes Ergebnis. Die 4. Mannschaft erfüllte nicht nur das angestrebte Ziel, immer vollzählig anzutreten, sondern sicherte sich mit guten Spielen einen soliden mittleren Tabellenplatz. Die 3. Mannschaft belegte nach einer starken Saison den 2. Tabellenplatz und hat nun in der Relegation gegen Denzlingen II die Möglichkeit in die Bezirksklasse aufzusteigen.

Den Vogel abgeschossen hat mit Sicherheit unsere 2. Mannschaft. Zu Beginn der Saison als möglicher Abstiegs kandidat gehandelt, belegte sie schließlich den 2. Platz und das mit 3 Punkten Vorsprung bei nur 8 Spielen vor dem Tabellendritten. Das ist fürwahr eine unglaubliche Leistung. Und schließlich gelang unserer 1. Mannschaft eine makellose Saison. Sie gab keinen Punkt ab und siegte meist sehr hoch – einmal sogar mit 8 : 0! Die Überlegenheit unserer Ersten belegt vielleicht am deutlichsten, daß die Gegner gegen Ende der Saison entweder nur noch mit einer Rumpfmannschaft oder gar nicht mehr antraten. Wer

es dennoch ernsthaft versuchte, unserer 1. Mannschaft ein Bein zu stellen, wie am letzten Spieltag Emmendingen, mußte dann doch einsehen, daß hier nichts zu holen ist und wurde mit einem herben 6 : 2 nach Hause geschickt.

Für die kommende Saison ist das Ziel natürlich das Erreichte zu halten. Und da werden wir alle stärker gefordert werden, als in dieser Saison. Denn konnten wir in dieser Saison bei den Aufstellungen noch hier und da etwas jonglieren, wird das in der nächsten Spielzeit nicht mehr möglich sein. Das heißt, daß von jedem ein hohes Maß an Disziplin gefordert ist an den Spieltagen dazusein. Ein Spieler, der in der 1. Mannschaft fehlt, muß ersetzt werden und fehlt dann bis *hinunter* in die 4. Mannschaft. Nur wenn wir das beherzigen, werden uns auch in der kommenden Saison schöne Erfolge beschieden sein.

*Andreas Kriebel, 1. Vorsitzender*

## Ankündigungen

### Ranglistenbesprechung

Wie jedes Jahr wird auch in diesem Jahr eine Ranglistenbesprechung für die kommende Spielzeit stattfinden. Im ersten Jahr der Fusion besprachen die Mannschaftsführer die Rangliste unter sich, was angesichts der Ausnahmesituation auch sinnvoll war. Doch mittlerweile kennen wir uns gut genug, daß es in einer Spielerversammlung besprochen werden kann.

Bei der Ranglistenbesprechung hat jeder anwesende Spieler die Möglichkeit seine Wünsche einer Platzierung für die kommende Saison bekanntzugeben. Wer nicht erscheint, wird dort *hinggesetzt*, wo die anderen ihn gut aufgehoben sehen; d. h. daß vor allem ambitionierte Spieler und solche, die eine besondere Aufgabe übernehmen wollen, an diesem Termin unbedingt erscheinen sollten. Im Verhinderungsfall besteht auch die Möglichkeit, einem der Mannschaftsführer gegenüber seine Wünsche zu äußern. Diese werden dann selbstverständlich in der Versammlung besprochen. Wer allerdings weder erscheint noch sich vertreten läßt, muß mit dem leben, was beschlossen wird. Eine Diskussion hinterher findet nicht mehr statt.

Also alle Mann/Frau vormerken: 4.7.2003, 20.00 Uhr im Spiello-

kal. Ich hoffe auf zahlreiche Teilnahme, schließlich muß in der 2. und 3. Mannschaft einiges umorganisiert werden.

*Andreas Krebel, 1. Vorsitzender*

## Satzung

Noch immer ist die Verabschiedung unserer neuen Satzung nicht endgültig erledigt. So sind noch zwei Änderungen einzuarbeiten, um auch weiterhin als gemeinnützig anerkannt zu werden.

Offenbar haben wir diese Aufgabe unterschätzt. Dazu passierten noch ein paar Pannen, die das Verschicken der Änderungsanträge betrifft, oder die unglücklich Überschneidung von Ferien mit den vorgeschlagenen Terminen, die Satzung betreffend.

Da traf es sich dann letztlich sogar gut, daß die Hauptversammlung zur Satzungsänderung wegen zu geringer Teilnahme nicht beschlußfähig war.

Hier also der neue *Fahrplan*:

**bis 14.6.2003** Einreichen der Änderungsanträge schriftlich an mich

**Andreas Krebel  
Im Grämeracker 1  
79249 Merzhausen**

**Kurz darauf** werden die eingegangenen Anträge an alle Mitglieder zur Kenntnisnahme verschickt

**24.6.2003** Vorstandssitzung zur Vorbesprechung der eingegangenen Anträge – Spiellokal 20.00 Uhr

**11.7.2003** Hauptversammlung mit Diskussion und Beschlußfassung über die Änderungsanträge

Ich bitte darum, daß möglichst viele sich beteiligen. Auch wenn es sich dabei um ein sprödes Thema handelt, das mit Schach nichts zu tun hat, geht es hier aber um ein wichtiges Thema, das unseren Verein betrifft.

*Andreas Krebel, 1. Vorsitzender*

## Gratulation vom Bürgermeister zum Aufstieg

Vom Bürgermeister Isaak erhielt ich folgendes Schreiben:

Meisterschaft

Sehr geehrter Herr 1. Vorsitzender Krebel,

wie ich Ihrer Vereinspublikation vom April entnehmen kann, wurden die Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e. V. Meister der Bereichsklasse und damit Aufsteiger in die Landesliga. Zu diesem großartigen Erfolg darf ich dem Verein ganz herzlich gratulieren. Es ist dies aus meiner Sicht auch ein positives Ergebnis der Fusion der beiden Ursprungsvereine, das diesem sportlichen Erfolg Ausdruck verleiht. Ich möchte Sie darin bestärken, die für unser Gemeinwesen so wichtige Vereinstätigkeit mit dem gewonnenen Elan fortzuführen und wünsche dem Verein auch künftig eine gedeihliche Fortentwicklung.

Mit freundlichem Gruß

Isaak, Bürgermeister

Außer diesem Schreiben überreichte mir der Bürgermeister einen Karton mit 6 Flaschen Sekt, damit wir den Erfolg auch gebührend begießen können. Auf diesem Wege möchte ich mich noch einmal beim Bürgermeister Herrn Isaak bedanken, ebenso wie bei der Gemeinde Merzhausen, die es uns durch ihre tatkräftige Unterstützung ermöglicht, unserem *Sport* in einem sehr angenehmen Rahmen nachgehen zu können.

*Andreas Krebel, 1. Vorsitzender*

## Letzte Meldung

Durch eine 3:5-Niederlage gegen Denzlingen II im Relegationsspiel, sind die Aufstiegssträume der dritten Mannschaft geplatzt.

## Zwei Kästen Bier...

Völlig überraschend – und vielleicht gerade deshalb so schön –, ging bei Christoph Bung eine Spende ein: 2 Kästen Bier für den gelungenen Aufstieg in die Landesliga. Diese stiftete unser *Heidelberger Mitglied* Michael Portlu.

Lieber Michael, Dir vielen Dank für die gelungene Überraschung. Waren es 2, weil Du ahntest, daß die 3. Mannschaft auch noch aufsteigt, oder gibt es dann noch einmal welche – mindestens einen wegen der *niedrigen* Klasse? Spaß beiseite. Lieber Michael, von Herzen vielen Dank für Dein großzügiges Geschenk. Schau doch mal wieder *rein*, wenn Du in Au bist, es hat sich vieles verändert. Bis dahin ein herzliches Dankeschön von uns allen. Im Namen aller grüßt Dich

*Andreas Krebel, 1. Vorsitzender*

## Gedicht und Computer...

Nicht alle, aber doch einige – darunter der Autor selber natürlich – bemerkten, daß das in der letzten Ausgabe abgedruckte Gedicht *nicht wirklich* mit dem übereinstimmte, was Herbert Rolke uns so schön vorgetragen hatte. Da stieg denn verständlicherweise etwas Zornesröte auf, das eigene Werk derart verunstaltet zu sehen.

Doch die Fehlersuche war kurz, der Übeltäter schnell gefunden. Der Computer! Denn beim herübergescanntem Gedicht standen Strophe 1 und 2 nebeneinander und darunter dann die 3. und 4. usw. Der Computer allerdings machte sich nicht die Mühe den Sinn des schönen Gedichts zu erfassen, sondern ordnete die vorne stehenden Strophen hintereinander an und die danebenstehenden einfach darunter. So ist es zu erklären, daß das schöne Gedicht von Herbert Rolke heute noch einmal erscheint. Wir merken uns jedoch, daß Computer völlig unpoetisch sind und wir dieser Unart bei weiteren literarischen Ergüssen Rechnung tragen müssen.

Doch nun das Gedicht in seiner vollendeten Form:

Es waren einmal zwei Vereine,  
die spielten so für sich alleine  
und pflegten ihre schöne Muse  
im Stühlinger und in Merzhuse.  
So spielten sie in ihren Rahmen  
mit Bauern, Königen und Damen!

Doch dann zeigten sich Tendenzen,  
wie man weiß, mit Konsequenzen.  
Im schwarz-weißen Schachverein  
stellten sich die Sorgen ein  
und auch in dem Merzhauser Lager  
war es manchmal etwas mager!

So wie Bräutigam und Braut  
hat man sich dann umgeschaut  
und man lernte schnell begreifen:  
Warum in die Ferne schweifen.  
Voraussetzung für eine Ehe  
ist ein Partner in der Nähe!



Die Figuren von Schwarz-Weiß  
setzten sich in einen Kreis  
mit Figuren aus Merzhausen  
und ließen die Gedanken sausen.  
Man formulierte sehr präzise  
Fusion hieß die Devise.

Der nächste Punkt der Schach-Auguren  
waren die Vereinsstrukturen.  
Listenplatz und Personal  
bis einer aus dem Hexental  
resümierte und befand:  
Neue Männer braucht das Land!

Heute gilt es festzuhalten  
Die neuen Männer sind die alten!  
Auch die Regeln unsres Spieles  
sind geblieben wie so vieles.  
Geblieben sind auch ohne Frage  
die Senioren-Nachmittage.

Überschriften, Traditionen  
wollten beide Seiten schonen.  
Schließlich war das Kind geboren.  
Kein Verein blieb ungeschoren.  
Kommentare beiderseits  
hatten alle ihren Reiz.

Die Satzung wurde neu verfasst,  
dass eins plus eins zusammenpasst!  
Und den Einen und den Andern  
ruf ich zu – wie einst beim Wandern:  
Lasst den Dingen ihren Lauf,  
Hauptsach is, es geht bergauf.

*H.R.*

## 18. Schnellschachturnier

Trotz Muttertag und schönem Wanderwetter fanden sich fast 100 Teilnehmer zum traditionellen Schnellschachturnier ein, das zum 18. Mal in der Festhalle stattfand. In 3 Leistungsgruppen und einer Schülergruppe wurde um den Sieg gekämpft – nach Schweizer System und mit 10 Minuten Bedenkzeit –.

Von weither waren die Spieler zum Teil angereist, etliche kamen aus Frankreich und der Schweiz, ein Zeichen für die Beliebtheit unseres Turniers zum Ausklang der Schachsaison. Die Stimmung war wie jedes Jahr daher eher entspannt und familiär, was andererseits aber nicht ausschloß, daß verbissen um den Sieg gerungen wurde. Auch die Teilnahme einiger FIDE- und eines Internationalen Meisters zeigte, daß hier ernsthaft Schnellschach gespielt wurde.

Bei der Siegerehrung konnte der 2. Vorsitzende Erik Kimmler den Siegern viele Sach- und Geldpreise überreichen: In der Gruppe A, der *Meisterklasse*, siegte Igor Solomunovic, ein bosnischer FIDE-Meister, vor Georg Siegel, Internationaler Meister aus Freiburg und dem FIDE-Meister Bernd Schneider aus Eppingen. In der Gruppe B, die immer noch beachtliches Niveau aufwies, gewann Michael Pfau aus Brombach vor Adolf Müller aus Bad Krozingen, und in der C-Gruppe trug Daniel Prill aus Münstertal den Sieg davon. Bei den Schülern erhielt Nikolas Dahlem von den SF Freiburg-Wiehre den Sieger-Pokal.

Bei der anschließenden Verlosung des sogenannten Knüllers hatten noch einmal alle die Chance eine Kinokarte zu ergattern. Ob mit oder ohne Preis – alle Teilnehmer hatten an diesem Tag ein interessantes und vorzüglich organisiertes Turnier erlebt!

*Hubert Schickl*

## Aktive

### Bezirkspokal

#### Halbfinale

Oberwinden III	2126 – SW Merzhausen I	1991	4:0
1 Dobosz, Hendryk	2367 – Knetsch, Martin	1998	1:0
2 Völker, Sebastian	2043 – Malzew, Alexander	2035	1:0
3 Hilzinger, Markus	2074 – Schüler, Frank	1965	1:0
4 Diehl, Joachim	2019 – Kimmler, Erik	1965	1:0

Zum Halbfinale im Bezirkspokal mussten wir bei Oberwinden III antreten, die aber von der Spielstärke her die erste Mannschaft waren.

Das Spiel wurde in den Nebenraum einer Kneipe verlegt, wo die Spielbedingungen katastrophal waren. Die Nebengeräusche aus der Kneipe waren lautstark zu hören; eigentlich waren das keine Bedingungen zum Schach spielen.

Die Oberwindener traten in Bestbesetzung an, während bei uns die beiden Spitzenbretter fehlten. Als erster musste nach relativ kurzer Zeit Martin Knetsch die Waffen strecken, der gegen den stärksten Oberwindener anzutreten hatte. Kurz darauf verlor auch Erik Kimmler sein Spiel. Als nach einer Abtauschkombination auch Frank Schüler in Nachteil geriet und aufgab, war die Begegnung entschieden. Als letzter kämpfte Alexander Malzew darum, wenigstens eine von vier Partien nicht zu verlieren, doch auch sein Gegner erwies sich als der Stärkere. So kam doch eine deutliche Niederlage zustande.

*Erik Kimmler*

#### Spiel um Platz 3

SW Merzhausen I	1950 – Zähringen I	1928	2½:1½
1 Thoms, Malte	2051 – Vojnovic, Dusan	2037	½:½
2 Knetsch, Martin	1998 – Moser, Luis	1789	½:½
3 Kimmler, Erik	1965 – Bolt, Peter	2151	½:½
4 Kabiri, Nader	1785 – Hermann, Bernhard	1736	1:0

Nachdem wir im Halbfinale verloren hatten, ging es im Spiel um den 3. Platz darum, wer sich für die erste Runde auf badischer Ebene qualifiziert. Zähringen trat mit einer ungefähr gleich starken Mannschaft

wie wir an, jedoch genügte uns ein Unentschieden zum Weiterkommen, da Zähringen die höherklassige Mannschaft ist.

In einer sehr offen geführten Partie konnte Martin Knetsch seinen erspielten Vorteil nicht nutzen und musste sich mit einem Remis zufrieden geben. In der Partie an Brett eins konnte keiner sich einen Vorteil erkämpfen, sodaß sich auch hier beide auf ein Remis einigten. Als am letzten Brett Nader Kabiri seinen Gegner in einer schönen Partie bezwungen hatte und wir mit 2:1 Punkten führten, hatten wir die nächste Runde bereits erreicht. Als letzter spielte noch Erik Kimmler, der sich zwar einen Mehrbauern erkämpfen konnte, dies aber mit einer gedrückten Stellung bezahlen musste. Da keiner den Weg zum Sieg fand und die Begegnung bereits entschieden war, einigte man sich auch hier auf ein Remis.

Somit ist Merzhausen für den badischen Mannschaftspokal qualifiziert und muß in der ersten Runde in Gottmadingen antreten.

*Erik Kimmler*

## Bereichsklasse

Pl.	Mannschaft	S	R	V	MP	BP	
1.	<b>SW Merzhausen I</b>	8	0	0	16-0	46,5+x	↑
2.	<b>SW Merzhausen II</b>	6	1	1	13-3	36,0	
3.	Ettenheim	5	0	3	10-6	33,0+x	
4.	Endingen	4	1	3	9-7	33,0	
5.	Emmendingen	4	0	4	8-8	34,0	
6.	Oberwinden II	4	0	4	8-8	31,5	↓
7.	Umkirch	3	0	5	6-10	27,0	↓
8.	Todtnau-Schönau	1	0	7	2-14	24,0	↓
9.	Freiburg-Zähringen II	0	0	8	0-16	16,0	↓

## 2. Mannschaft bezwingt auch Emmendingen

SW Merzhausen II	1763 – Emmendingen	1673	4 $\frac{1}{2}$ :3 $\frac{1}{2}$
1 Litz, Knut	1848 – Roos, Markus	1881	$\frac{1}{2}$ : $\frac{1}{2}$
2 Bung, Christoph	1762 – Adler, Heiko	1808	0:1
3 Schmelzer, Alexander	1771 – Berkow, Jewgenig	1687	1:0
4 Krebel, Andreas	1706 – Pena, Tomas	1827	$\frac{1}{2}$ : $\frac{1}{2}$
5 Kabiri, Nader	1785 – Steinke, Ulrich	1666	1:0
6 Gerhard, Hans	1733 – Igracki, Miodrag	1617	$\frac{1}{2}$ : $\frac{1}{2}$
7 Fischer, Harald, Dr.	1756 – Rösch, Markus	1466	$\frac{1}{2}$ : $\frac{1}{2}$
8 Wenzler, Klaus	1746 – Roth, Dietmar	1434	$\frac{1}{2}$ : $\frac{1}{2}$

Am vorletzten Spieltag hatten wir die Mannschaft aus Emmendingen zu Gast. Sie traten etwas geschwächt an, da ihr starker Senior Kaufmann nicht mit von der Partie war. Bei uns fehlte André Gerland, der wegen der Konfirmation seines Bruders verhindert war. Ihn konnten wir durch Christoph Bung ersetzen, da die 1. Mannschaft spielfrei hatte, denn die Mannschaft von Oberwinden II trat nicht zum Mannschaftskampf an. Dadurch war der Aufstieg unserer 1. Mannschaft endgültig besiegelt.

Mit dieser Nachricht begrüßte Andreas Krebel auch gleich die Gäste, denn damit war klar, daß die ihre theoretischen Chancen auf den Aufstieg gleich begraben konnten. Dieser Versuch der Demotivation sollte später Früchte tragen.

Anders als am letzten Spieltag sollte hier die erste Entscheidung recht schnell fallen. Am 3. Brett mit den schwarzen Steinen ging Alex Schmelzer seine Partie vehement an und erzwang durch sein druckvolles Spiel einen Bauerngewinn, den er im Endspiel sicher verwertete. Doch sein Gegner wollte es sich nicht mehr zeigen lassen und gab auf. Fast zeitgleich erzielte Hans Gerhard an Brett 6 ein Remis. Er hatte zwar die ganze Partie über leichte Vorteile gehabt, doch nach dem Damentausch war die Luft so gut wie raus, sodaß das Remis folgerichtig war.

Die nächste Entscheidung sollte knapp 2 Stunden später fallen. Andreas Krebel beherrschte seit der Eröffnung seinen starken Gegner, doch er fand gegen dessen zähe Verteidigung keinen Gewinnplan. So willigte er denn auch ins Remis ein. Harald Fischer fand auch heute wieder schlecht ins Spiel, konnte jedoch seine Stellung wieder konso-

lidieren. Doch zu mehr sollte es nicht reichen und so kam auch hier ein Remis zustande. Einen entscheidenden Schritt vorwärts brachte uns dann Nader Kabiri, der nach zähem Kampf seinen Gegner beim Übergang ins Endspiel eindrucksvoll überspielte. Damit hatten wir 3,5 Punkte und wir brauchten nur noch einen Punkt zum Sieg. Und der kam auf ungewöhnliche Weise zustande. Denn ohne sich vorher abzusprechen boten 2 Emmendinger zeitgleich Remis an oder nahmen es an. Knut Litz hatte an Brett 1 seinen starken Gegner durch sein zähes Spiel über die Stunden zermürbt. Und so nahm dieser das Remisangebot schließlich an, auch weil er meinte, es ginge ja um nichts mehr (s.o. Begrüßung). Zeitgleich hatte der Gegner von Klaus Wenzler ein Remis angeboten. Und als Klaus den Stand des Mannschaftskampfes sah, willigte er ganz mannschaftsdienlich darin ein, obwohl er die eindeutig bessere Stellung hatte. Er machte damit den Mannschaftssieg klar, denn jetzt hatten wir 4,5 Punkte. An Brett 2 wollte das Emmendinger Nachwuchstalente Heiko Adler nicht mit einem Remis nach Hause gehen. Und so mußte Christoph Bung noch lange kämpfen. Schließlich verlor er eine Qualität und trotz weiterem langem Kampf, war die Niederlage doch nicht mehr abzuwenden. So lange vergeblich gekämpft zu haben, war ein etwas bitterer Abschluß dieses Mannschaftskampfes. Doch das war angesichts des 6. Sieges in Folge bald vergessen.

Damit haben wir unseren 2. Tabellenplatz verteidigt, und am letzten Spieltag geht es nach Eendingen, der Mannschaft, die ihn uns noch hätte streitig machen können. Doch da sie gegen Ettenheim eine Niederlage kassierten, ist auch diese Chance vertan. So ist schon vor dem letzten Spieltag klar, daß unsere 2. Mannschaft die Saison als Tabellenweiter beendet. So kann man am Ende also feststellen, daß unsere 2. Mannschaft alle Erwartungen weit übertroffen hat: Klassenerhalt war das anvisierte Ziel gewesen, und nun der 2. Platz! Eindrucksvoll was diese schnell zu einer Einheit zusammengewachsenen Spieler geschafft haben. Chapeau!

*Andreas Krebel, Mannschaftsführer 2.Mannschaft*

## 9. Spieltag

Emmendingen	1707 – SW Merzhausen I	1898 2:6
1 Roos, Markus	1881 – Thoms, Malte	2051 0:1
2 Adler, Heiko	1808 – Malzew, Alexander	2035 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
3 Kaufmann, Helmut	1971 – Knetsch, Martin	1998 1:0
4 Berkow, Jewgenig	1687 – Kimmmler, Erik-Vinzenz	1965 0:1
5 Pena, Tomas	1827 – Krebel, Andreas	1706 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
6 Steinke, Ulrich	1666 – Gerland, Andrée	1911 0:1
7 Rösch, Markus	1466 – Gerhard, Hans	1733 0:1
8 Altermann, Michael	1353 – Kabiri, Nader	1785 0:1

Unser letztes Spiel fand beim Tabellendritten Emmendingen stand und war ein gemütlicher Saisonausklang, da es für beide Mannschaften um nichts mehr ging; wir waren bereits aufgestiegen und Emmendingen konnte nicht mehr absteigen. Diese Konstellation hatte auch Auswirkungen auf unsere Mannschaftaufstellung, da einige aus diesem Grund auf ihren Einsatz verzichteten. So mussten wir vier Spielerausfälle kompensieren.

Als erstes einigte sich Alexander Malzew mit seinem Gegner auf ein Remis. Kurzes Zeit später gewann Nader Kabiri und auch Hans Gerhard an den letzten beiden Brettern souverän ihre Partien. Als Erik Kimmmler nach einem fehlerhaften Opfer seines Gegenspielers ebenfalls die Partie für sich entscheiden konnte, stand es bereits früh 3,5 : 0,5 für uns. Auch die knappe Niederlage von Martin Knetsch gegen den stärksten Emmendinger Spieler konnte den klaren Sieg unserer Mannschaft nicht verhindern. Mit dem Remis von Andreas Krebel war Emmendingen noch gut bedient, da er zwischenzeitlich sich mit zwei Mehrbauern einen schönen Vorteil herausgespielt hatte, der sich aber nicht so leicht zu einem Sieg umsetzen ließ. Als dann Andrée Gerland seine Partie gewonnen hatte, stand der Sieg fest.

Im letzten Spiel des Tages kämpfte Malte Thoms gegen einen sich zäh wehrenden Spieler, der trotz mehrerer Remisangebote Malte nicht zu einem vorzeitigen Ende der Partie bewegen konnte. Malte knetete seinen Gegner solange, bis dieser mit einer Figur weniger hoffnungslos ins Hintertreffen geriet. Darüber war der Gegner so verärgert, dass er zunächst nicht mehr weiterspielen wollte und einfach seine restliche Bedenkzeit (eine Stunde!) runterlaufen lassen wollte, sodaß wir gewun-

gen wären, noch eine ganze Stunde zu warten. Er ließ sich von seinen Vereinskameraden aber doch noch zur vorzeitigen Aufgabe überreden. So endete die erfolgreiche Saison mit dem zweithöchsten Sieg und die erste Mannschaft kann verlustpunktfrei eine makellose Bilanz von 16 : 0 Punkten vorweisen.

*Erik Kimmler*

Endingen	1824 – SW Merzhausen II	1776 4:4
1 Stiller, Axel	1989 – Schmetz, Achim, Dr.	1863 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
2 Krüger, Achim	1916 – Litz, Knut	1848 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
3 Fleischer, Joachim	1803 – Litz, Christoph	1848 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
4 Schupp, Gerhard	1777 – Schmelzer, Alexander	1771 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
5 Hug, Max	1798 – Fischer, Harald, Dr.	1756 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
6 Redemann, Harald	1845 – Wenzler, Klaus	1746 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
7 Hofrichter, Ralph, Dr.	1767 – Barisch, Florian	1698 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
8 Hussong, Reiner	1698 – Trost, Manfred	1680 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$

## Kreisklasse A

Pl.	Mannschaft	S	R	V	MP	BP
1.	Bad Krozingen I	7	1	1	15-3	47,0 ↑
2.	<b>SW Merzhausen III</b>	7	0	2	14-4	44,0 R
3.	SP Freiburg III	7	0	2	14-4	40,5
4.	Gundelfingen I	6	1	2	13-5	43,0
5.	Münstertal II	6	0	3	12-6	40,0
6.	Oberwinden III	5	0	4	10-8	35,5
7.	Endingen II	2	0	7	4-14	30,0
8.	FSF 1887 IV	2	0	7	4-14	29,5 R
9.	Ebringen II	1	1	7	3-15	28,0 ↓
10.	Sölden II	0	1	8	1-17	19,0 ↓



### 3. Mannschaft unterliegt knapp Bad Krozingen

Bad Krozingen I	1684 – SW Merzhausen III	1545	4½:3½
1 Wittmeier, Heinz	1857 – Liegibel, Steffen	1674	½:½
2 Miler, Adolf	1763 – Mallig, Nicolai	1497	1:0
3 Birchmeier, Martin	1888 – Barisch, Florian	1701	1:0
4 Hoß, Rainer	1706 – Prokopf, Michael	1289	1:0
5 Christen, Gustav	1554 – Bertram, Jörg	1618	1:0
6 Görs, Harald	1563 – Kern, Reinhold	1589	0:1
7 Bieberstein, Winfried	1588 – Lewark, Lukas	1387	0:1
8 Mamier, Paul	1553 – Dufner, Stefan	1602	0:1

Bei dem am 6. April im Bad Krozinger Kurhaus stattfindenden Auswärtsspiel gegen die Mannschaft des Ortes hat unsere 3. Mannschaft eine knappe 3,5:4,5-Niederlage erlitten. Damit ist sie – zumindest vorläufig – auf den dritten Tabellenplatz abgerutscht.

Das unheilvolle Ergebnis schien sich schon während des Kampfes dadurch anzudeuten, daß unsere Mannschaft zu keinem Zeitpunkt in Führung ging. Zunächst verlor Michael Prokopf, der während seiner Partie nie zum Rochieren gekommen war, an Brett 4. Dessen König wurde dann Opfer der zentralisierten gegnerischen Türme. Danach geschah eine Zeitlang nichts, bis Stefan Dufner am letzten Brett mit einem Mehrturm seinen Widersacher durch einen starken Angriff bezwang. Kaum eine Stunde später mußte der Schreiber dieser Zeilen leider die Waffen strecken. Ich hatte mit den weißen Steinen gegen einen stärkeren Gegner anzukämpfen gehabt. Schon während der Eröffnung geriet ich in eine schlechtere Stellung, und schließlich kippte die Partie aufgrund eines gegnerischen Freibauern am Damenflügel. Das war enttäuschend für mich – hatte ich doch mein letztes Spiel für diesen Verein möglichst gewinnen wollen. Dann glückte Lukas mit einem Sieg über einen älteren Herrn, der beim Ausführen seiner Züge sehr resolut wirkte, für uns aus.

Es folgten drei beinahe zeitgleich entschiedene Partien an den Brettern 5, 2 und 6: Jörg Bertram und Nicolai Mallig verloren, während Reinhold Kern die Partie für sich entscheiden konnte. Obwohl Jörgs Widersacher eine ziemlich bizarre Eröffnung spielte, in der die Hälfte der Bauern um nur ein Feld vorrückte, gewann dieser schließlich. Nicolai hatte während der Partie eine Qualität eingeblüht, erhielt aber

tapfer den Druck auf den Punkt g2 im gegnerischen Lager aufrecht. Seine Partie ging verloren, weil er ein Matt am Brettrand durch die gegnerische Dame übersah. Wer danach aber dachte, Nicolais guter Laune wäre durch die Niederlage ein abruptes Ende gesetzt worden, der sah sich getäuscht!

Kurz darauf triumphierte Reinhold, womit es 4:3 für unseren Gegner stand. Das bedeutete, daß das noch ausstehende Ergebnis der Partie von Steffen Ligiebel am ersten Brett die Entscheidung über das endgültige Abschneiden unserer Mannschaft bringen würde. Steffen besaß Läufer und Springer gegen den Turm seines Gegners und hatte zusätzlich zwei Bauern mehr. Gleichzeitig hatte er zwei Freibauern auf f5 und g6. Die schwarzen Freibauern auf der b-Linie und auf e5 wogen diesen Vorteil kaum auf. Wenige Züge später holte unser Mann sich eine Dame, für die der gegnerische Turm geopfert werden mußte. Die Entscheidung hing schließlich an einem seidenen Faden: Das Blatt schien sich zu wenden, als Steffens sehr nervös wirkender Kontrahent seinen Freibauern auf der e-Linie in Bewegung setzte. Damit mußte der weiße Springer zwei Freibauern gleichzeitig aufhalten. An einem bestimmten Punkt – ich kann nicht genau sagen, wann – unterlief unserem Spieler im Eifer des Gefechts ein Fehler, und der Sieg war vertan. Der Spieler der Gegenseite konnte seinen b-Bauern in eine Dame verwandeln. Am Ende erzwang er ein Remis durch Zugwiederholung bei beiderseitig sehr knapper Zeit, da er sonst durch Zeitüberschreitung verloren hätte. Soviel zu den einzelnen Partien.

Mit der Niederlage gegen die Mannschaft Bad Krozingens erweist sich eine Prophezeiung Manuel Möllers als richtig: *Es hat sich bestätigt, daß Bad Krozingen unser schwerster Gegner war*, so der Mannschaftsführer. Auf den zweiten Tabellenplatz kann unsere Mannschaft jetzt nur hoffen, wenn wir das letzte Spiel hoch gewinnen. Da hält Manuel Optimismus durchaus für angebracht: *Beim letzten Spiel haben wir es leicht.*

Da Sölden II am letzten Spieltag nicht antrat und Schwarze Pumpe gegen Bad Krozingen eine Niederlage kassierte, eroberten wir den 2. Tabellenplatz zurück und gehen in die Relegation.

*Florian Barisch*

## Kreisklasse C

Pl.	Mannschaft	S	R	V	MP	BP
1.	Frbg.-West III	8	0	1	16-2	35,5 ↑
2.	Denzlingen III	7	0	2	14-4	34,0 ↑
3.	Endingen III	6	1	2	13-5	31,0
4.	SK Frbg.-Wiehre II	5	2	2	12-6	33,5
5.	Bad Krozingen II	5	2	2	12-6	31,5
6.	Umkirch II	4	1	4	9-9	24,5
7.	<b>SW Merzhausen IV</b>	4	0	5	8-10	27,0
8.	Horben IV	4	0	5	8-10	20,5
9.	FSF 1887 V	3	0	6	6-12	21,0
10.	Oberwinden V	2	0	7	4-14	20,0
11.	Heitersheim II	2	0	7	4-14	16,0
12.	Frbg.-Wiehre III	1	0	8	2-16	16,0

## 4. Mannschaft

	<b>SW Merzhausen IV 1260</b>	<b>- Endingen III</b>	<b>1579</b>	<b>1½:4½</b>
1	Bieberstein, Ariel	1411 - Fietzek, Georg	1846	0:1
2	Hetzel, Hans	1497 - Krapp, Roland	1447	½:½
3	Kissing, Freya	1118 - Kempf, Hubert	1444	0:1
4	Pulvermüller, Philipp	1197 - Ganter, Andreas		1:0
5	Ortolf, Christian	1218 - Kohm, Vanessa		-:+
6	Kirchgäßner, Julian	1118 - Bialas, Daniel		-:+

Der 8. Spieltag verlief für die 4. Mannschaft nicht sonderlich glücklich. Es nahm mit einem etwas ungünstigen Umstand seinen Anfang. Eigentlich hätten wir auswärts antreten sollen, aber aufgrund einer fehlerhaften Auslosung ergab es sich, daß für drei SW-Merzhauser Mannschaften am 8. Spieltag ein Heimspiel angesetzt wurde. Folglich wurde die 4. Mannschaft darum gebeten, an einem anderen Ort zu spielen. Da unsere eigentlichen Gäste bzw. Gastgeber, Endingen III, hiervon jedoch nicht begeistert waren, einigte man sich schließlich darauf, den gesamten Spieltag um eine Woche zu verschieben. Wir trafen uns demnach nicht am 6. April um 9:00 Uhr, sondern am 13. April um 10:00 Uhr in Merzhausen.

Vermutlich waren jene misslichen Umstände denn auch hauptsächlich

dafür verantwortlich, dass zwei unserer Mitspieler diesen Ersatztermin versäumten. Somit mussten wir erstmals in dieser Saison zwei Bretter kampflos verloren geben. Zwar kämpften die verbliebenen vier Spieler tapfer um jeden Millimeter des bereits verlorenen Bodens, jedoch letztlich erfolglos. Bis auf Hans Hetzel, welcher ein Remis erreichen konnte und Philipp Pulvermüller, der einen Sieg verbuchen konnte, mussten wir auch die restlichen 2,5 Punkte schließlich unseren Endinger Gästen überlassen.

Allein die Tatsache, dass wir ohnehin nicht mehr hätten aufsteigen können, mildert diese im Grunde vermeidbare Niederlage zumindest etwas.

*Philipp Pulvermüller*

SW Merzhausen IV	– Denzlingen III	1:5
1 Bieberstein, Ariel	1411 – Reimelt, Horst	1551 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
2 Birmele, Kurt	1485 – Rosskopf, Max	1499 0:1
3 Knoop, Heinz	1342 – Hartenthaler, Erich	1436 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
4 Bruchhüuser, Hanna	1301 – Boschmann,	1244 0:1
5 Kissing, Freya	1118 – Kleinhans, Maria	1323 0:1
6 Ortlof, Christian	1218 – Throm, Martin	1381 0:1

## Mannschaftsblitz

### Badische Blitzmannschaftsmeisterschaft 2003

Über einen Freiplatzantrag hatten wir uns für die Badische Blitzmannschaftsmeisterschaft qualifiziert, die dieses Jahr in Emmendingen stattfand. Leider konnten wir nicht mit der stärksten Mannschaft antreten, da einige absagen mussten; es hat aber auch so viel Spaß gemacht. Hier das Ergebnis (insgesamt 27 Mannschaften):

---

1.	Baden-Oos	53-1	99,0
2.	Untergrombach I	48-6	83,5
3.	Viernheim	45-9	78,0
8.	Freiburg 1887	39-15	66,0
10.	Oberwinden	34-20	64,0
12.	Dreisamtal	30-24	61,5
19.	SP Freiburg	21-33	46,5
23.	<b>SW Merzhausen</b>	13-41	34,0
24.	Emmendingen	12-42	36,0

---

Folgende Spieler haben die Farben von SW Merzhausen vertreten: Alexander Malzew (7 Punkte aus 26 Partien), Erik Kimmler (9,5/26), Nader Kabiri (7,5/26) und Alexander Schmelzer (6/26).

*Erik Kimmler*

## Badischer Schachkongreß 2003

Der diesjährige Schachkongreß fand in Karlsruhe statt und hatte mit 448 Teilnehmern eine neue Rekordbeteiligung. Badischer Meister wurde Henryk Dobosz aus Oberwinden mit 9 Punkten aus 11 Partien. Zweiter wurde Oleg Boguslavskyy (Viernheim) 8,5/11 vor dem letztjährigen Badischen Meister 2002 Max Scherer (Dreisamtal) 8,5/11.

Bei diesem sehr schönen Turnier nahmen von SW Merzhausen leider nur zwei Spieler teil. Im Meisteranwärterturnier erreichte Erik Kimmler mit 5,5/11 den 26. Platz von 48 Teilnehmern und sicherte sich damit den Klassenerhalt. Im Allgemeinen Turnier I landete Michael Prokopf mit 5,5/9 auf dem 11. Platz von 42 Teilnehmern und verbesserte seine DWZ um über 100 Punkte!

*Erik Kimmler*

## Seniorenecke

Menschen, auch solche die Schach spielen, erleben, wenn sie Glück haben, die Gnade, Senioren zu werden. Bei Schachspielern im Seniorenalter kann man übrigens davon ausgehen, dass sie sich die im Leben erworbene Fähigkeit des Denkens weitgehend erhalten haben. Das ist weiß Gott keine Selbstverständlichkeit. Senioren, auch die die Schach

spielen, haben die Zeit des Kämpfenmüssens, des sich Durchbeißens und Durchsetzens einigermaßen heil überstanden und geben sich im Alter einfach milder, friedlicher, konzilianter als noch vor Jahrzehnten.

Nun erhebt sich natürlich die berechtigte Frage, wieso und warum gerade diese so friedlichen Senioren es sich antun, an einem Turnier(chen) teilzunehmen und sich in einen erbarmungslosen Kampf Mann gegen Mann zu stürzen. Natürlich hat sich das in der Praxis überhaupt nicht martialisch entwickelt. Das Ganze war eine völlig lockere Veranstaltung und für viele die erste Gelegenheit, sich sportlich mit ihren Freunden auseinander zu setzen.

Wie Sie sich sicherlich noch erinnern, haben wir dieses Turnier bereits im letzten Sommer letzten Jahres im Dauerschach angekündigt.

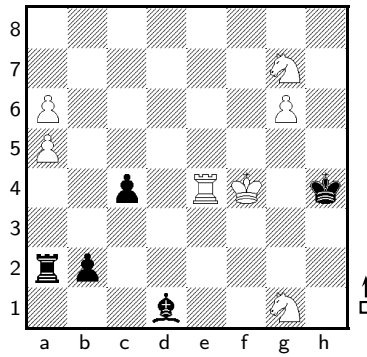
Hier die Ergebnisse:

Pl.	Name	Punkte
1.	Wolfgang Philipp	11,0
2.	Hans Gerhard	9,0
3.	Kurt Birmele	7,5
4.	Dieter Wetterauer	7,0
5.	Hanna Bruchhäuser	6,0
	Otto Rudolf	6,0
	Theo Heizmann	6,0
8.	Franz Doll	5,0
	Leclerc	5,0
10.	Willi Buttenmüller	2,5
11.	Hans Nawrath	1,0
12.	Peter Hartwig	0,0

Wie also zu sehen ist, hat sich Wolfgang Philipp als Hecht im Karpfenteich betätigt und das Turnier mit elf von elf möglichen Siegen gewonnen. Erfreulich, dass jeder Teilnehmer bereits verkündet hat, dass er sich auf das nächste Turnier freut.

*Dieter Wetterauer*

## Lösung zur Kombinationsecke der letzten Ausgabe:



1 ♖e8 ♜×a5 2 ♜e3 ♜a3 3 ♜×a3 ♞b3 4 ♜a5 ♞d1 5 ♜h5† ♞×h5  
6 ♞f5#

## Partien

### Die Feinheiten, ja die Feinheiten

Jeder von uns kennt solche Partien. Man steht gut, vielleicht sogar überlegen, doch die letzte zündende Idee kommt nicht, die den Sieg bringen würde. Analysiert man dann solch ein Spiel hinterher genauer, dann fällt immer wieder auf, daß es nicht an der krachenden Kombination fehlte, sondern daß es an einigen Feinheiten lag, die den Erfolg verwehrten. Ein typisches Beispiel für eine solches Spiel war meine Partie mit der 1. Mannschaft in Emmendingen am letzten Spieltag. Wittzigerweise bekam ich den gleichen Gegner, gegen den ich am vorletzten Spieltag beim Mannschaftskampf der 2. Mannschaft gegen Emmendingen schon einmal gespielt hatte.

**Krebel, A. (1706) – Pena, Th. (1827)**

1 d4 ♘f6  
 2 ♘f3 d5  
 3 e3 e6  
 4 ♙d3 c5  
 5 c3

Beim ersten Spiel hatte ich Colle-Zukertort gespielt, das mit b3 und ♙b2 einen anderen Aufbau verfolgt. Damit hatte ich gegen ihn wenig Erfolg gehabt (Remis). Außerdem dachte ich, daß er sich diese erste Partie genauer ansehen haben könnte.

5 ... ♘c6

da ... ♘c4 mit Angriff auf den Läufer d3 wegen c3 nicht mehr geht, ist dieser Zug nicht so stark

6 ♘bd2 ♙d6

7 O-O ♔c7  
 8 ♖e1

unterstützt den geplanten Vormarsch des Bauern e3

8 ... O-O

zieht den König gleich aus der e-Linie, wo der weiße Turm steht

9 e4

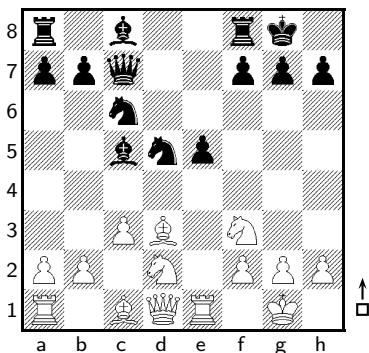
Weiß wird unternehmungslustig und droht e5

9 ... e5?

angezeigt war hier: 9...cxd4 10 cxd4 ♘b4 11 ♙b1 ♘xe4 12 ♘xe4 dxe4. Die Fortsetzung 9...dxe4 ist besser für Weiß. Der Partiezug führt zu Bauernverlust.



10 e×d5 ♖×d5  
11 d×c5 ♜×c5



jetzt hätte ich mir mit 12 ♖b3 ♜d6/♜b6 13 ♜×h7 ♖×h7 14 ♖×d5 die ungedeckte Stellung des Springers zunutze machen können. Ich übersah diese Möglichkeit weil ich Angriffspläne am Königsflügel verfolgte. Ob ich den Bauern geschlagen hätte, weiß ich nicht, da es zu einem anderen Spiel führt.

12 ♖e4

schickt den Läufer auf ein Feld von dem aus er an der Verteidigung nicht mehr aktiv teilnehmen kann

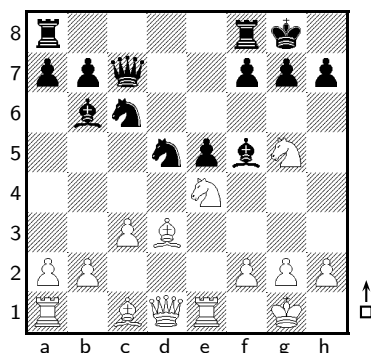
12 ... ♜b6

12... ♜d6 verliert: 13 ♖×d6 ♖×d6 14 c4! Zieht jetzt der Springer, geht nach 14 ♜×h7† die Dame verloren. Auf e7 steht der Läufer passiver als auf b6.

13 ♖fg5

13 ♖eg5 hätte direkt eine Drohung gegen Bauern h7 bedeutet, doch ist diese mit 13... ♖f6 leicht zu parieren. Der Textzug verhindert diesen Rückzug: 13... ♖f6 14 ♖×f6 g×f6 und die schwarze Bauernstellung ist desolat. Außerdem wird dem Läufer auf c8 durch den Textzug die Möglichkeit genommen mit ... ♜g4 mit einer Fesselung ins Spiel zu kommen

13 ... ♜f5?



die beste Antwort wäre jetzt einfach 13... h6 gewesen. Die Fortsetzung 14 ♜c4 ♖de7 15 ♖×f7 ♖×f7 16 ♜×f7 ♖×f7 17 ♖h5† hätte ich wohl kaum gewählt. Der Textzug ist ein grober Fehler, denn er gibt Weiß die Möglichkeit Material zu gewinnen. 14 ♖g3 (14... ♜g6 15 ♜×g6 auf 15... h×g6 16 ♖×d5

auf 15... f×g6 16 ♘e6 mit Gabel. Bleibt nur 15... ♙×f2† 16 ♖×f2 f×g6† 17 ♖g1 ♗b6† 18 ♖h1 und Schwarz bleibt mit einer Figur weniger) Also nach 14 ♘g3 ♙×d3

15 ♗×d3 (droht Matt auf h7) 15... ♘f6 16 ♘h5 e4 17 ♘×f6† g×f6 18 ♘×e4 ♗e5 19 ♙h6 ♖fd8 20 ♗g3† ♗×g3 21 ♘×f6† ♖h8 22 h×g3 mit klarem weißen Vorteil.

Doch an 14 ♘g3 dachte ich nur kurz. Ich wollte den Springer d5 daran hindern nach f6 ziehen zu können, damit er h7 nicht decken kann und zog

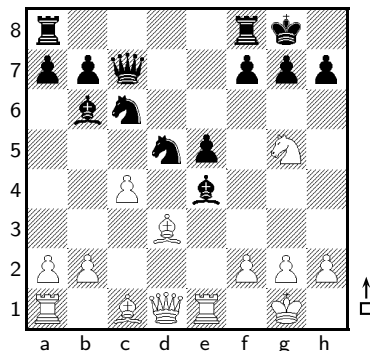
#### 14 c4

der Zug hat offensichtlich den Nachteil, daß der Springer c6 nun nach b4 und d4 ziehen kann. Doch dachte ich das vernachlässigen zu dürfen. Nun rechnete ich mit 14... ♘b4. Doch während mein Gegner nachdachte, merkte ich, daß meine Antwort auf diesen Zug inkorrekt war. Zum einen 15 ♘f6† g×f6 16 ♘×h7 ♙×h7 17 ♙×h7† ♖×h7 18 ♗h5† ♖g8 und nun gelingt es nicht den Turm schnell genug heranzuführen, weil Schwarz über ... ♘e7! mit anschließendem ... ♘g6 verfügt.

Zum anderen führt auch die Fortsetzung 15 ♘×h7 ♖fd8! zu keinem guten Ende. Außerdem kann Schwarz den Läufer d3 mit seinem Springer schlagen und da-

mit eine wichtige Angriffsfigur ausschalten.

#### 14 ... ♙×e4?



hier übersah ich wieder eine große Chance: 15 c×d5! Auf 15... ♙×e3 folgt 16 ♗×e3 mit Mattdrohung und der Springer c6 geht verloren. Und auf 15... ♙×d5 folgt 16 ♙×h7† ♖h8 17 ♗×d5 und jetzt scheitert ... f7 an ♘e6 mit Gabel

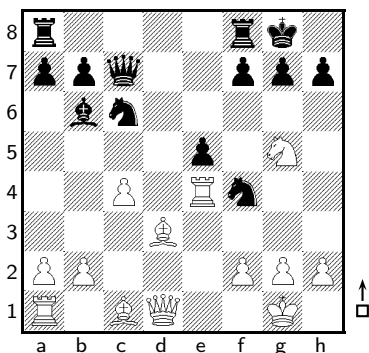
#### 15 ♗×e4?

ich hatte die fixe Idee eine weitere Figur in den Angriff zu schicken

#### 15 ... ♘f4?

mit 15... ♘f6 16 ♖h5 h6 wäre Schwarz aus dem Größten heraus

gewesen.



Hier übersah ich nun die größte Chance. 16 ♖×f4 macht alles klar. Denn auf 16... e×f4 folgt vernichtend 17 ♜×h7† ♚h8 und 18 ♚h5 g6 19 ♜×g6† ♚g7 20 ♜×f7! ♚f6 (erzwungen wegen ♜e6 mit Gabel) 21 ♚h6† ♚e7 (21... ♚e5 22 ♚e6† ♚d4 23 ♚d5††) 22 ♚e6† usw.

Und auf 16... h6 folgt 17 ♜h7† ♚h8 18 ♖h4 mit Vorteil.

**16 ♜×f4**

tauscht a tempo den unentwickelten Läufer und öffnet dem 2. Turm den Weg ins Spiel. Doch die schöne Chance ist wieder dahin

**16 ... e×f4**

**17 ♜×h7**

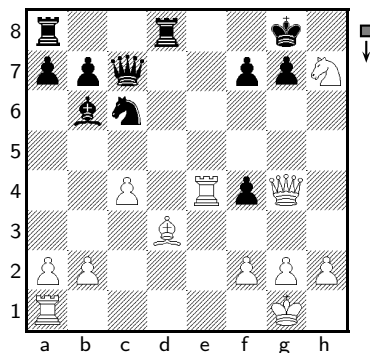
kann nicht geschlagen werden, da ♚e7 mit Abzugsschach und Angriff gegen die Dame droht.

Doch auch dieser Zug ist inkorrekt. Denn nach 17... f5! bekäme Weiß Probleme. 18 ♜×f8 f×e4

**17 ... ♖fd8**

fesselt den Läufer. Hier dachte ich, daß mir die Partie entgleitet, doch sah ich noch ein Dauerschach.

**18 ♚g4**



nach 18... ♖×e3 folgt 19 ♜f6† ♚f8 (erzwungen 19... ♚h8 20 ♚h5#); 18 ♜h7† usw.

Hier wäre 18 ♚h5 korrekt gewesen. 18... ♖×e3 19 ♜g5 ♜e5 schafft dem König Fluchtmöglichkeiten über die e-Linie. 20 ♚h7† ♚f8 21 ♚h8† ♚e7 22 ♚×a8 ♖d8 23 ♖×e5† ♚×e5 24 ♚×b7† und Weiß hat 2 gesunde Mehrbauern. Oder 23... ♚f8 24 ♚×d8 ♚×d8 25 ♖ae1 und auch hier verbleibt Weiß mit 2 Mehrbauern.

18 ... g6  
 19 ♖f6† ♔g7  
 20 ♖d5?

Ich dachte durch den Springerzug den Läufer e3 vor der Drohung durch den Turm zu befreien. Außerdem steht der Springer hier stark und kann von keinem Bauern vertrieben werden. Doch dieser so natürlich aussehende Zug verspielt wiederum alle Chancen. 20... ♖×d5! 21 c×d5 f5! 22 ♔×f4 f×e4 23 ♔×e4 Doch auch mein Gegner sieht nicht alles...

20 ... ♔d6?

verliert den Bauern f4.

21 ♖×f4?

mit der Dame hätte ich schlagen müssen. So bekommt Schwarz Gegenspiel.

21 ... ♘e5  
 22 ♔g3

hält noch alles zusammen.

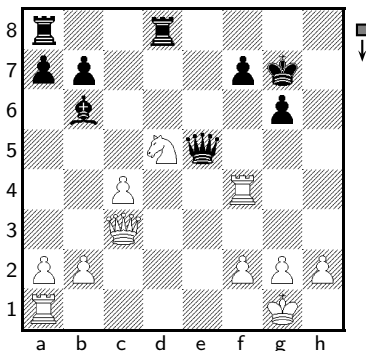
22 ... ♘×d3

tauscht den starken Läufer ab. Folge der Ungenauigkeit im 21. Zug von Weiß

23 ♔×d3 ♔e5

23... ♔×f4 24 ♘×f4 ♖×e3 25 ♘×e3 führt zu nichts.

24 ♔c3



Ich dachte nach dem Damentausch reichen meine beiden Mehrbauern zum Sieg. Doch die Situation am Damenflügel ist ungeklärt. Und das hat Folgen.

24 ... ♔×c3  
 25 ♘×c3 ♖d2

jetzt steht Schwarz gut und die Mehrbauern verlieren an Bedeutung

26 b3?

wenn, dann gleich 26 b4

26 ... ♙d4  
 27 ♘e4

die einzige Möglichkeit. 27 ♖c1 scheidert an 27... ♙×c3 und 28 ♖×c3 scheidert am Matt.

27 ... ♖×f2!

gewinnt einen Bauern zurück

28 ♖×f2?

Nervosität und Müdigkeit. 28 ♖×f2 ist besser, da der Springer seine starke Position behält. Da ein Turm eh weg ist, kann ich auch beide *anbieten*.

28 ... ♗×a1

und nach einigen weiteren Zügen einigten wir uns auf Remis.

Warum habe ich die Partie nicht gewonnen? Für jeden der gemachten Züge gab es vernünftige Erklärungen. Die besseren Züge waren schwer zu finden, die Fortsetzungen am Brett kaum korrekt durchzurechnen. Daher kann ich mir keinen Vorwurf machen. Auch ist mein Konzept aufgegangen, den König und die Figuren des Gegners zu trennen, so daß diese für die Verteidigung abseits standen. Doch dann fehlten eben die Feinheiten. Trösten mag ich mich damit, daß ich über weite Strecken des Spiels dem Gegner nach seiner Ungenauigkeit in der Eröffnung mein Spiel habe ausdrücken können, und meine positionellen Ziele erreicht habe. Und außerdem, daß es mir auch schon gelungen ist in Stellungen wie der des Schwarzen ein Remis herauszuschinden.

*Andreas Kriebel*

Impressum: Dauerschach 54 — Online-Ausgabe

**Mitgliederzeitung der  
Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.**

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg Kto.Nr. 209 450 2, BLZ 680 501 01

Volksbank Freiburg Kto.Nr. 556 193 01, BLZ 680 900 00

Redaktion: Andreas Krebel

Layout: Nicolai Mallig

Satz: L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

Druck: CopyMan

Mit Beiträgen von:

Andreas Krebel, Dieter Wetterauer, Erik Kimmler, Florian Barisch,  
Herbert Rolke, Hubert Schickl

**Wichtig:** Werbeunterlagen, Ideen, Anregungen, Berichte, Partien und  
Infos für die nächste Ausgabe bis zum 30.06.2003 möglichst per e-mail  
an: **dauerschach@sf-merzhausen.de**

1. Vorsitzender Andreas Krebel  
Im Grämeracker 1 · 79249 Merzhausen  
Tel.: 0761/400 49 144  
Fax: 0761/400 48 66

## Termine

Senioren	Donnerstags	ab 15.00 Uhr
Jugend	Freitags	17.45 – 18.45 Uhr
Aktive	Freitags	ab 20.00 Uhr

1.6.2003	Schach-Fußball-Turnier in Reinheim	
22.6.2003	Schach-Fußball-Turnier in Balingen	
4.7.2003	Ranglistenbesprechung	20 Uhr
11.7.2003	außerordentliche Hauptversammlung	20 Uhr
18.7.2003 – 20.7.2003	Freiburger Schachtage	
18.7.2003 – 20.7.2003	Merzhauser Dorfhock	
27.07.2003	Blitzturnier in Oberwinden	13 Uhr
10.10.2003 – 12.10.2003	Schachwochenende am Bodensee	
19.10.2003	1. Spieltag nach der Sommerpause	